

Konstruktion und Funktion Systemübersicht, Benzineinspritzsystem LH-3.2

Hier sind alle Eingangs- und Ausgangssignale zum bzw. vom Einspritzsteuergerät LH-3.2 (4/8) bildlich dargestellt.

EINGANGSSIGNALE

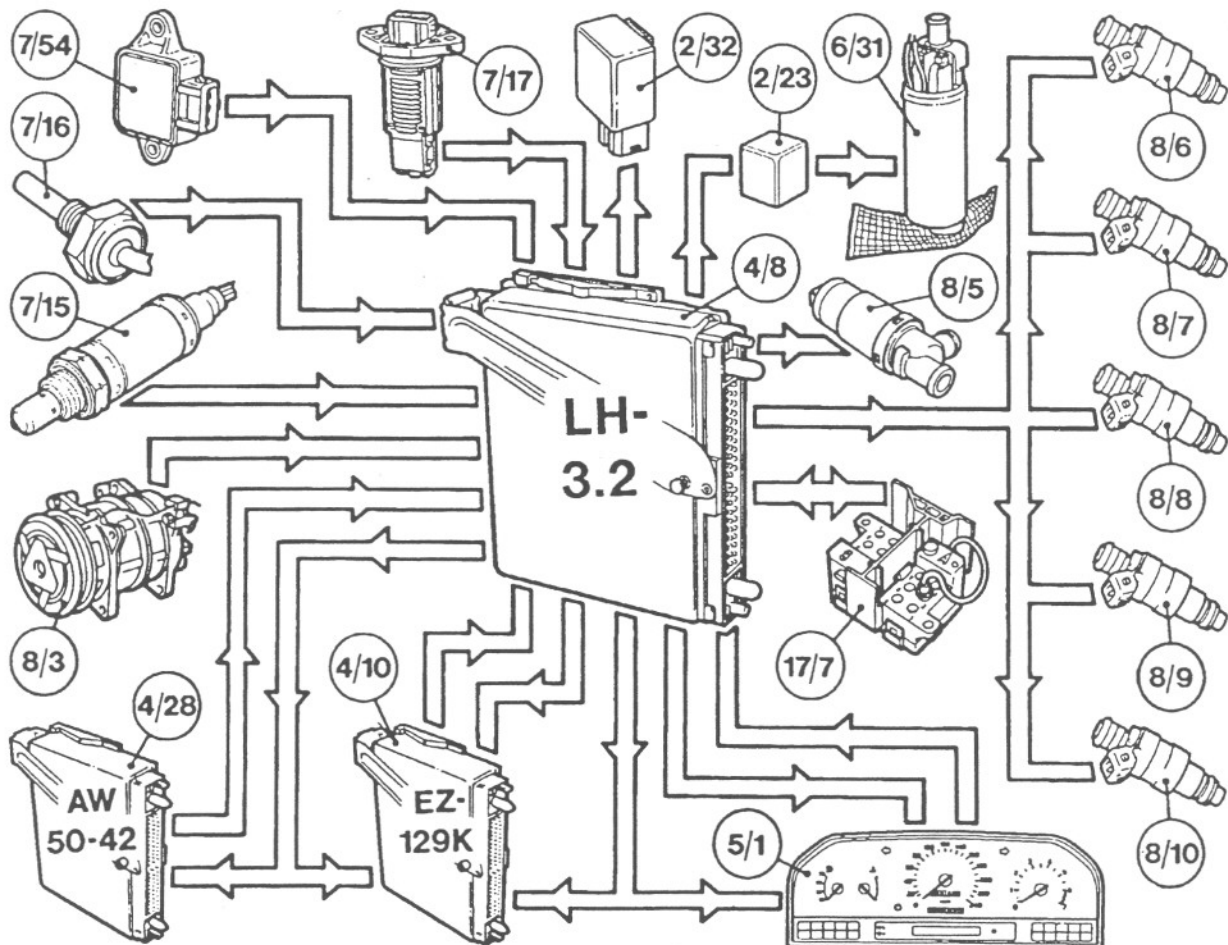
Folgende Geber und Anlagebauteile liefern Eingabewerte an das Einspritzsteuergerät:

- Luftmassenmesser (7/17)
- Drosselklappenstellungsgeber (7/54)
- Temperaturgeber für Kühlmittel (7/16)
- Lambda-Sonde (7/15)
- Kältemittelkompressor (8/3) (wenn aktiviert)
- Zündsteuergerät EZ-129K (4/10) über
 - * Motordrehzahl
 - * Betriebszustand des Elektrolüfters
- Tachometer im Kombinationsinstrument (5/1)
- Getriebesteuergerät für Automatikgetriebe AW 50-42 (4/28) über gewählte Fahrstufe "D"

AUSGANGSSIGNALE

Das Einspritzsteuergerät steuert:

- die Einspritzventile (8/6-8/10)
- den Leerlaufsteller (8/5)
- die Elektrokraftstoffpumpe (6/31) über das Kraftstoffpumpenrelais (2/23)
- das Hauptrelais der Kraftstoffanlage (2/32), das mehrere Systembausteine mit Spannung versorgt
- die Beheizung der Lambda-Sonde (7/15)
- gemeinsam mit dem Zündsteuergerät die Warnleuchte für kritische Abgaswerte im Kombinationsinstrument (5/1)



das Einspritzsteuergerät gibt Information an:

- das Diagnosegerät A (17/7), Pos. 2, bei Störungssuche
- den Motortemperaturgeber im Kombinationsinstrument
- den Bordcomputer im Kombinationsinstrument, über momentan aktuellen Kraftstoffverbrauch
- das Zündsteuergerät EZ-129K über
 - * den Drosselklappenöffnungsspalt
 - * die Kühlmitteltemperatur
 - * den Lastzustand des Motors
- das Getriebesteuergerät über
 - * den Drosselklappenöffnungsspalt
 - * den Lastzustand des Motors

Das Benzineinspritzsystem LH-3.2 unterscheidet sich von der Entwicklungsstufe LH-2.4 hauptsächlich durch folgende Merkmale:

- 5 parallel geschaltete Einspritzventile (8/6-8/10), da das System auf 5zylindrigen Motoren zur Anwendung gebracht wird;
- ein Einspritzsteuergerät (4/8) mit abweichendem Gerätestecker aufgrund der Unterbringung im Steuergerätekasten im Motorraum;
- einen Heischicht-Luftmassenmesser (7/17);
- einen Drosselklappenstellungsgeber (7/54), der ein lineares Signal über den Drosselklappenöffnungsspalt ausgibt. Diese Information ergeht an das Zündsteuergerät und ggf. das Getriebesteuergerät.
- einen Kreis, der analoge Eingangssignale vom Motortemperaturgeber (7/16) in digitale Signale umwandelt, die dann an andere Systeme ausgegeben werden;
- eine einzige, robuste Intankpumpe (6/31);
- einen Leerlaufsteller (8/5) anderer Bauart und mit 3pol. Anschlußstecker;
- eine Lambda-Sonde mit anderer Beschaltung des Heizwiderstandes;
- direkten Nachrichtenverkehr mit dem Getriebesteuergerät zu AW 50-42 (4/28) (soweit vorhanden).